



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Ratsfraktion Winsen (Luhe)**

SPD-Ortsverein Winsen (Luhe) - Postfach 1648 - 21416 Winsen (Luhe)

Stadt Winsen (Luhe)  
Bürgermeister André Wiese  
Schlossplatz 1  
21423 Winsen (Luhe)



**Benjamin Qualmann**

Fraktionsvorsitzender

**Christine Glawe**

Stellv. Fraktionsvorsitzende

**Michael Schulze**

Stellv. Fraktionsvorsitzender

Winsen (Luhe), den 22.02.2023

**Antrag zum TOP 6 - Bedarfsplanung für den Kitabereich in der Stadt Winsen (Luhe)**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wiese,  
sehr geehrte Damen und Herren,

zur Sitzung des Ausschusses für Schulen und Kindergärten am 28. Februar 2023 beantragt die SPD-Fraktion zum TOP 6 „Bedarfsplanung für den Kitabereich“:

1. Die Verwaltung holt die Angebote von den drei vorgeschlagenen Anbietern ein mit der Prämisse, dass die Grundlage ein zukunftsgerichtetes Bevölkerungsmodell bildet. Aufbauend darauf stellt die Verwaltung nach Abschluss des Auswahlverfahrens dem externen Anbieter alle notwendigen Daten zur Verfügung, um mit dieser Basis und unter Anleitung des externen Anbieters ein zukunftsgerichtetes Bevölkerungsmodell zu entwickeln, welches u.a. Wanderungen pro Gebiet, Altersjahrgang, Geschlecht, die örtlich unterschiedliche relative Geburtenhäufigkeit berücksichtigt.

Sofern die weiteren Anbietern nur Gutachten zu einem fixen Zeitpunkt anfertigen, ist dies aus Sicht der SPD-Fraktion nicht zielführend und nicht zukunftsgerichtet. Nur die

Aufstellung einer umfassenden, jeweils zeitnah fortzuschreibenden Bevölkerungsprognose, die alle relevanten örtlichen Gegebenheiten erfasst und regelmäßig aktualisiert wird, bildet die Grundlage einer validen Bedarfsrechnung für ein notwendiges Ausbauprogramm.

2. Nach Erstellung des Bevölkerungsmodelles erarbeitet die Verwaltung in Anlehnung an den Kindergartenbedarfsplan einen Maßnahmenplan zur Deckung des Betreuungsbedarfs für Jahrgänge unter drei Jahren und die Jahrgänge im Alter von drei bis sechs Jahren im Kindergarten und berücksichtigt die dabei gewonnenen Erkenntnisse aus dem Bevölkerungsmodell.

Dieser Maßnahmenplan zeigt auf:

- Die Einrichtung der erforderlichen Gruppen in Kindertagesstätten
- Die anfallenden An- und Neubauten zur Erweiterung des Gruppenangebotes
- Den jeweils notwendigen Realisierungszeitraum
- Die Investitions- und Betriebskosten in den jeweiligen Jahren.

Eine gesonderte Definition von Aspekten wäre somit nicht notwendig.

3. Die nachgefragten Plätze in den Kindertagesstätten sind jährlich mit dem Bedarfsplan abzugleichen und der Bedarfsplan ist entsprechend zu aktualisieren.

### Begründung

Die Erarbeitung eines Ausbau- und Maßnahmenplanes zur Deckung der Betreuungsbedarfe ist unerlässlich, um qualitative und quantitative Ausbauziele für die nächsten Jahre planbar darzustellen. Darüber hinaus ist eine regelmäßige Fortschreibung und Anpassung an die jeweils aktuellen Entwicklungen erforderlich.

Grundlage ist die Schaffung einer verlässlichen Datenbasis, die gleichzeitig und fortführend auch für andere wichtige Bereiche der kommunalen Vorsorge (bspw. Schulen, zukünftige Stadtentwicklung etc.) genutzt werden kann. Vor allem das Bevölkerungsmodell der Hildesheimer Planungsgruppe zeigt dabei, dass auch für kleine Gebiete langfristige Prognosen auf der Grundlage der örtlichen Daten der einzelnen Gebiete erstellt wird. Dies fördert die Planungssicherheit wesentlich, so dass auch kleinräumige oft sehr unterschiedliche Entwicklungstrends berücksichtigt sowie langfristige Auswirkungen dieser Entwicklungen dargestellt werden.

Nach Abschluss des Projektes Kita-Bedarfsplanung könnte das Bevölkerungsmodell genutzt werden, um die Schulentwicklungs-, die Jugendhilfe- und die Pflegebedarfsplanung als nächste daraus resultierende Projekte zu entwickeln.

gez.

Benjamin Qualmann

(Fraktionsvorsitzender)

gez.

Christine Glawe

(stellv. Fraktionsvorsitzende / Ausschussvorsitzende Schulen/Kitas)

gez.

Michael Schulze

(Stellv. Fraktionsvorsitzender)

gez.

Dominique Theresa Sechi

(Ausschussmitglied Schulen/Kitas)